

# CHEMNITZER JAZZCLUB

präsentiert

## 25. Chemnitzer Jazzfest

18./19.08.2017

Open Air „Chemnitz Swingt“

15.09.2017

Sachse | Kropinski Duo

30.09.2017

**Catherine | Morello Trio**

Cartilago

13.10.2017

**Rolf Kühn Unit**

Fabia Mantwill Quintett

20.10.2017

Bigband „swing it“



[www.chemnitzer-jazzclub.de](http://www.chemnitzer-jazzclub.de)

# Grußwort zum 25. Chemnitzer Jazzfest 2017

Liebe Jazzfreunde,

herzlich willkommen zum 25. Chemnitzer Jazzfest, das die Mitstreiter des chemnitzer jazzclub e. V. mit viel Enthusiasmus für die Liebhaber der Jazzmusik vorbereitet haben. Toll, wie gerade im Jubiläumsjahr die Organisatoren ihr Bestes für den „Jazz im Süden“ geben.

Als sich vor 25 Jahren eine kleine Gruppe von Gleichgesinnten zusammenfand, um das 1. Chemnitzer Jazzfest zu organisieren, war eines klar: Es sollte ein Fest werden, das sich dem Modern Jazz in all seinen musikalischen Facetten und Formen widmen kann, befreit von den Zwängen der Kulturbürokratie in der ehemaligen DDR.

Angelehnt an die großen Bigband- und Swing-Traditionen der Nachkriegszeit, als bekannte Musiker wie Karl Walter, Horst Fischer oder Klaus Wunderlich mit ihren Tanzorchestern die Chemnitzer Tanzsäle bespielten, erhielten auch im Rahmen des Chemnitzer Jazzfestes namhafte nationale und internationale Jazzgrößen beim „Jazz In Der Oper“ oder dem Chemnitzer Kulturfestival „Begegnungen“ ihr großes Podium. Gern erinnern sich die Jazzfans an die faszinierenden Konzerte von Al DiMeola, Joachim Kühn, Coco Schumann, Mike Stern, Bill Evans oder Milan Svoboda.

Im Jubiläumsjahr 2017 sind es namhafte Urgesteine des Jazz, wie der Lokalmatador Helmut Joe Sachse oder der legendäre Jazz-Klarinettist und Bandleader Rolf Kühn, die gemeinsam mit jungen Musikerkollegen den Jazz in seiner ganz eigenen, meist unvorhersehbaren Art und Weise zelebrieren.

Ich lade Sie ein beim 25. Chemnitzer Jazzfest dabei zu sein. Werden Sie Teil der Chemnitzer Jazzgemeinde und erleben Sie die Vielfalt der Stilrichtungen des Modern Jazz „live“. Lassen Sie sich unterhalten und inspirieren von mitreißenden Grooves und faszinierenden Improvisationen. Eine gute Gelegenheit für Chemnitz, sich auf dem Weg zur Kulturhauptstadt Europas 2025 großstädtisch und weltoffen zu zeigen.

Ihr



Philipp Rochold

Bürgermeister

Dezernat 5, Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport

## Vorwort zum 25. Chemnitzer Jazzfest 2017

It Don't Mean a Thing (If It Ain't Got That Swing)

*Duke Ellington*

Warum organisiere ich mit immer nur ganz wenigen Aktiven seit Jahrzehnten hier am Rande des Erzgebirges „DEN JAZZ IM SÜDEN“? Ist es eine böswillige Verstocktheit gegen den Strich des herrschsüchtigen Mainstream oder gar eine schlimme Erkrankung?

Ist es nicht!

Und nun folgt auch keine Aufzählung jener epochal erscheinenden und weltweit seelenverwandt gleich verehrten Jazzmusiker-Legenden und keine Umschreibung dessen, was die aus Dur-, Dominantsept- und Mollakkorden

mit ihrer Improvisationsgabe und -technik für kolossale Monumente (Standards heisst das jazz-sprachlich) geschaffen haben und immer wieder weiter voran treiben.

Es gilt: die Vereins-Satzung zu erfüllen und dies verpflichtet uns: Jazz lebendig zu präsentieren durch unsere Konzerte mit berühmten und für Neues bekannten und mit jungen Musikern und mit unserer Liebe deren feeling live, wahrhaftig und angerührt zu befördern. Oder wie es Karl Jaspers formulierte: „... *Schließlich und zuerst und eigentlich sind wir als mögliche Existenz Freiheit. Existenz in ihrer Freiheit weiß sich bezogen auf Transzendenz, durch die sie sich geschenkt wird ...*“ (Kl. Schule des philosophischen Denkens – Kapitel III). Das ist es: die Musik der Freiheit wird erst wissbar durch die Wirklichkeit der erkennbaren Improvisationen und das ist die Stärke des Jazz und dem sich zu unterwerfen ist eine Huldigung an unsere Idole und ein DEM DIENEN will ich gerne mit John Coltrane's „A Love Supreme“ beschreiben:

*“I will do all I can to be worthy of Thee O Lord.*

*It all has to do with it.*

*Thank you God.*

*Peace.*

*There is none other....*

*Thank You God.*

*Elation – Elegance – Exaltation*

*All from God. Thank You God. Amen”*

keep swinging



Harald Krause

Der Vorsitzende des chemnitzer jazzclub e. V.

## Übersicht:

**Freitag, 18. August 2017**

18:30 UHR

*Open Air „Chemnitz Swingt“ - Miramar - Vorkonzert*

Blues Süd Band

**Sonnabend, 19. August 2017**

ab 14:30 UHR

*Open Air „Chemnitz Swingt“ - Miramar*

Magic Age Projekt

Valuzz' Chansons

Young People Bigband Crimmitschau

Groove Attached

**Freitag, 15. September 2017**

21:00 UHR

*Jazzfest - Eröffnungskonzert - Ratskeller Chemnitz*

Duo Sachse | Kropinski

**Sonnabend, 30. September 2017**

ab 19:30 UHR

*Jazzfest - Ratskeller Chemnitz*

Cartilago

**Catherine | Morello Trio**

**Freitag, 06. Oktober 2017**

18:00 UHR

*Fotoausstellung - Kraftwerk - Foyer Hartmannvilla*

„Jazz und Fotografie“ - Dirk Steglich

**Freitag, 13. Oktober 2017**

ab 19:30 UHR

*Jazzfest - Hauptkonzert*

*Foyer Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz*

Fabia Mantwill Quintett

**Rolf Kühn UNIT**

**Freitag, 20. Oktober 2017**

21:00 UHR

*Jazzfest - Abschlusskonzert - Ratskeller Chemnitz*

Bigband „swing it“

Freitag, 18. August 2017

18:30 Uhr

Open Air „Chemnitz Swingt“ - Miramar - Vorkonzert

## Blues Süd Band



Hier am Rande des Erzgebirges halten die Musiker immer wieder ihre Liebe zu R & B, Jazz und Funk hoch. Behilflich ist da der chemnitzer jazzclub, der das Projekt „Jazz und Blues im Süden“ organisiert. Was die Stimme des Blues in Chemnitz, Peter Deutschmann und Arrangeur/Trompeter Andrey Kogan auf den Bandstand bringen, hat Bestand.

Dabei steuert Pianist Lukas Heinig die Jazzakkorde bei, umkreist von rasanten Blues-Licks des Gitarristen Jan Kramarczyk und unterstützt am Schlagzeug von Frank Wächtler. Die Bläser-Section um Sebastian Voigt bläst stoisch ihre Riffs, vorangetrieben von dem all die Blue Notes zusammentragenden Harald Krause am Bass.

Sonnabend, 19. August 2017

14:30 Uhr

Open Air „Chemnitz Swingt“ - Miramar

## Rüdiger Claus | Frank Schönfeld

„Zauberhafte Zeit, Musik zu hören“ – ihr „Magic Age Projekt“, gespielt auf Electronic und Holzblas-Instrumenten! Die beiden Musiker sind lange in der Chemnitzer Jazzszene aktiv, sie verschmelzen elektronisch erzeugte Klänge mit Naturinstrumenten und erhalten damit prächtig imposante Klangfarben. Den Insidern der Szene dürften die



Vintage Synthesizer wie Roland D50, Moog, Korg Polysix, Oberheim Matrix6, Yamaha DX 7 noch bekannt sein.

In diesem Projekt erfahren einige Cover-Versionen bekannter Stücke eine Reunion. Hören Sie das MAGIC AGE PROJECT mit eigenen Kompositionen und Sound-Collagen in all ihrer Schönheit und Klangdimension!

**Sonnabend, 19. August 2017**

**16:00 Uhr**

*Open Air „Chemnitz Swingt“ - Miramar*

## Valuzz' Chansons

2013 fand die erste musikalische Begegnung zwischen der französischen Sopranistin Valérie Suty und dem Jazz-Pianisten Lukas Heinig statt. Es war "Liebe auf dem ersten Ton"! Ein weiteres Zusammen-Musizieren musste einfach passieren, französische Chansons verschmolzen plötzlich mit Jazz-Klängen und so wurde „Valuzz' Chansons“ geboren.



Die zwei Musiker entführen ihre Zuhörer in das bunte Treiben der Straßen von Paris, der Welt der kleinen Cafés voller Swing, Liebe und Leidenschaft.

Ihr neues Programm präsentierten die beiden Künstler erstmalig und mit überwältigendem Erfolg im Mai 2015 auf dem Wave Gothic Treffen in Leipzig einem größeren Publikum und erfreuen sich seitdem einem stetig wachsenden Zuspruch. Lukas Heinig ist häufiger als Pianist zu Gast bei uns im Jazzclub.

Sonnabend, 19. August 2017

18:30 Uhr

Open Air „Chemnitz Swingt“ - Miramar

## Young People Bigband Crimmitschau

Als Glücksfall für die Band, die gerade 30-jähriges Jubiläum feierte, erwies sich die Übernahme der musikalischen Leitung durch Andreas Bacher, einem erfahrener Saxophonlehrer sowie Jazz- und Blues-Musiker am Konservatorium in Zwickau.



Mit ihm wurde die Tradition einer bis dahin 17-jährigen Bandgeschichte nahtlos fortgeführt. Musikalisch betrat die Band neues Terrain. Neben Titeln der traditionellen Bigband-Swing-Ära der 30er bis 50er Jahre gehören auch Songs aus anderen Stilrichtungen, wie Latin, Funk, Blues, Balladen, R&B sowie 'richtig groovige' Jazztitel oder Bigband-Arrangements aus der Heute-Musik zum Repertoire.

Sonnabend, 19. August 2017

20:30 Uhr

Open Air „Chemnitz Swingt“ - Miramar

## Groove Attached

Die Band um Toni Müller hinterlässt gern bleibende Eindrücke bei Menschen, die mit Freude Musik hören und feine, geschmeidige, als auch kraftvolle und extravagante Töne zu schätzen wissen.





GROOVE ATTACHED ist eine seit Jahren im Jazzclub spielende Chemnitzer Band und lädt zu einem Abend voller mitreißender Rhythmen und Spannungen in den Genres des Jazz, Souls und Latins ein.

Es zählt in erster Linie der Wohlklang der Musik und so werden bekannte und unbekannt, alte und neue Songs im eigenen, groovigen Sound vertont.

**Freitag, 15. September 2017**

**21:00 Uhr**

*Jazzfest - Eröffnungskonzert - Ratskeller Chemnitz*

## **Duo Sachse | Kropinski**

Uwe Kropinski (g), Helmut "Joe" Sachse (g)

Uwe Kropinski begann als Rockgitarrist, sang Beatles Songs, studierte Jazz und klassische Gitarre und spielte in Gruppen improvisierter Musik.

Später konnte man in der Stuttgarter Zeitung lesen: "Jahrhundertgitarrist"; in der Nord-West-Zeit "Glenn Gould der Gitarre"; "wie Keith Jarrett auf sechs Saiten" (Zitty-Berlin) oder "Jimi Hendrix of the acoustic guitar" (Guitar player magazine -USA). Die Vergleiche mit sehr unterschiedlichen, aber besonders herausragenden Musikern spiegeln wieder, was Kropinskis Spiel ausmacht.



Bert Noglik schreibt dazu: "Kropinski hat die Gitarre in ein anderes, neues, eigenes Instrument verwandelt."

Der Chemnitzer Helmut „Joe“ Sachse (\*1948 in Mittweida), entstammt musikalisch der ostdeutschen Jazzszene, mit deren Vertretern er fast ausnahmslos zusammenspielte.

Darüberhinaus trat er mit anderen internationalen Musikern auf: Carmell Jones, Leo Wright, Mighty Flea Connors, Charlie Mariano, John Tchicai, John Marshall, Fred Thelonious Baker, Peter Brötzmann, Tony Oxley, Jack Bruce oder Albert Mangelsdorff. Ab den 90er Jahren begann er Standards auch aus der Rockmusik zu übernehmen.

Seine charakteristische Spielweise brachte ihm Etikettierungen wie „Jimi Hendrix der Jazzgitarre“, „Hohepriester“ oder „Hexenmeister“ der Elektrogitarre ein. Die Frankfurter Rundschau schließlich kührte ihn zum „Größten unbekanntesten Gitarristen Deutschlands“.

Sachse studierte von 1973 bis 1978 an der Hochschule für Musik Weimar. Schon früh trat er in verschiedenen Gruppen von Manfred Schulze auf, etwa in der Gerhard-Stein-Combo. Mitte der 1970er Jahre gründete er sein eigenes Quartett, das sich bald zum Quintett Osiris erweiterte, dem Manfred Hering, Hannes Zerbe, der Bassist Christoph Winkel und Wolfram Dix angehörten. Osiris ging mit Charlie Mariano und Toto Blanke auf DDR-Tournee.

Ende der 1970er Jahre spielte er im Duo mit Uwe Kropinski, das später mit Hannes und Conny Bauer zum Doppelmoppel erweitert wurde (Schallplatte 1980) und auf zahlreichen internationalen Festivals, etwa auf dem Moers Festival spielte; in dieser Gruppe und bei Soloprojekten hat Sachse auch zur Querflöte gegriffen.

1990 wurde seine zweite Soloplatte mit der „Goldenen Amiga“ ausgezeichnet.

*Jazzfest - Ratskeller Chemnitz***Cartilago**

Jan "Krammy" Kramarczyk (g)

Frank Wächtler (dr)

Jürgen "George" Claus (b)



Cartilago ist eine Chemnitzer Band, die in dieser Besetzung seit drei Jahren zusammen spielt. Auf der Suche nach neuen musikalischen Herausforderungen schlossen sich die drei Musiker damals zusammen.

Im Jahr 2015 haben sie ihr Debütalbum "10 strings and drums", ein Fusion-Instrumental-Album, aufgenommen. Cartilago mischt dabei Rock, swingenden Jazz und Blues. Spielerisch wird immer wieder zwischen den verschiedenen Stilen hin und her gewechselt. Dabei wird die klassische Liedstruktur nicht verlassen und anstelle des Gesanges tritt die Gitarre von "Krammy" mit starken Blues- und Jazzrock-Licks.

Der Schwerpunkt der Musik liegt auf eingängigen Melodien und unisono gespielten Passagen, bei denen jedes Instrument melodieführend wird. Das Ergebnis ist virtuose Spielfreude, Kreativität und Spaß an der Sache.

Schlagzeuger und Bassist spielten schon zu DDR-Zeiten als Profis in der Gruppe "Kongress", einer Chemnitzer Gala-Band, zusammen. Vor "Kongress" spielte George, der in Dresden Bass und Klavier studiert hat, schon bei der Band "Meridian" und ist aktuell noch bei einem Irish Folk Projekt aktiv. Frank Wächtler spielte nach 1989 unter anderem bei den Gruppen "Gudrun Lange" bzw. "Kaktus".

## Catherine | Morello Trio

Philip Catherine (g), Paulo Morello (g), Sven Faller (b)



Foto: Philip Catherine Paulo Morello Trio

Catherine und Morello lernten sich bei vielen gemeinsamen Konzerten mit der international erfolgreichen Formation „Night of Jazz Guitars“ kennen und schätzen. Gemeinsam mit dem Bassisten Sven Faller präsentieren sie ein neues pulsierendes Trio, das seinesgleichen sucht.

Von virtuosen Eigenkompositionen über zeitlos groovende Jazz- und Latin-Klassiker bis hin zu sensiblen Balladen wird alles geboten, was das Herz des Gitarrenfans höher schlagen lässt.

**Philip Catherine** ist eine Jazzgitarren-Legende. Charles Mingus verpasste ihm den Spitznamen „Young Django“, da Catherine intensiver Gitarrenton anfangs stark von Django Reinhardt beeinflusst war. Es ist jedoch nicht die Technik und Geschwindigkeit, die den Saitenzauberer herausheben, sondern vielmehr sein unverwechselbarer akustischer Gitarrenton und ein Improvisationsstil, bei dem nicht Gitarristen, sondern die großen Bläser des Jazz Pate standen.

Bis heute stehen solche Einspielungen wie „Transitory“ mit „Pork Pie“ oder „Twin House“ im Duo mit Larry Coryell, aber auch neuere Veröffentlichungen wie „The String Project“ für

einen der unermüdlichsten und gediegensten Jazz-Gitarristen, auf den sich Chemnitz einfach freuen muß.

Mit **Paulo Morello** hat er sich einen der interessantesten jüngeren Gitarristen Europas an die Seite geholt, der selbst eine bemerkenswerte Karriere vorweisen kann. Morello arbeitete mit Stars wie Jimmy Smith, Randy Brecker, Paul Kuhn, Larry Coryell, Pat Martino, Bob Mintzer oder Peter Weniger zusammen.

**Sven Faller**, einer der renommiertesten Bassisten Deutschlands, kommt ursprünglich aus der „Neuen Deutschen Welle“ und avancierte zu einem der herausragendsten europäischen Jazzbassisten und komplettiert das spannende Miteinander dreier Virtuosen.

Das ist Jazzclub live vom Allerfeinsten!

**Freitag, 06. Oktober 2017**

**18:00 Uhr**

*Fotoausstellung - Kraftwerk - Foyer Hartmannvilla*

„Jazz und Fotografie“ - Dirk Steglich

Zum Jazz kam er durch das amerikanische Kino der 40er (schwarze Serie- Film Noir) und Filme wie "Taxi driver" aus den 70ern.

Deshalb arbeitet der Fotograf auch am liebsten in schwarz-weiß: „ist einfach cooler und zeitlos“ und ohne Blitz - auch wenn das Bild körniger wird. Er meint dazu: „ein Blitz zerstört die Atmosphäre des Konzertes / der Musik.“



„Seit 2013 habe ich die Gelegenheit im Jazzclub Chemnitz

zu fotografieren und jene Atmosphäre einzufangen“.

**Dirk Steglich** - am 03.03.1963 in Mecklenburg geboren und aufgewachsen. Erste Erfahrungen mit dem Medium Fotografie mit 15 Jahren. Auch als Hochseefischer auf dem Meeren der Welt war die Kamera ein guter Begleiter.

Aber erst in den letzten Jahren ist die Beschäftigung mit dem Thema Fotografie intensiver. Im Fokus nun vor allem Menschen im Alltäglichen und im Besonderen - Konzerte, Theater und Street.

Inspiziert durch Rolland Andras Flinta arbeitet er ausschließlich mit "available light".

Das Feeling im chemnitzer jazzclub bannt er - nein er umrahmt es, weil Jazz nichts bannt - in seinen ausgesprochen groovenden Fotos.

**Freitag, 13. Oktober 2017**

19:30 Uhr

**Jazzfest - Hauptkonzert**

*Foyer Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz*

## **Fabia Mantwill Quintett**

Thomas Kolarczyk (db)

Jan Landowski (tb)

Fabia Mantwill (ts/voc)

Morten Duun Aarup (git)

Tom Friedrich (dr)



Die Saxophonistin, Vokalistin, Komponistin und gebürtige Chemnitzerin Fabia Mantwill präsentiert zusammen mit

ihrem langjährigsten Bandmitglied, dem Chemnitzer Schlagzeuger Tom Friedrich, sowie drei weiteren internationalen Musikern neben Jazzstandards auch eigene Kompositionen.

Sie leitet z.Zt. mehrere Ensembles, auch mit internationaler Besetzung, für die sie komponiert. Sie erzählt dabei von besonderen Momenten während ihrer Reisen durch Afrika, Asien, Europa und Südamerika.

## Rolf Kühn UNIT

Rolf Kühn (cl)

Christian Lillinger (dr)

Johannes Fink (b)

Ronny Graupe (g)



## Rolf Kühn

Was gibt es zu sagen über diesen Großen des deutschen/Europäischen Jazz, der 1948 bereits bei der damals wohl besten Nachkriegs-Bigband, der Bigband Leipzig, unter Kurt Henkels Saxophon und Klarinette spielte, dann Solist im RIAS-Tanzorchester wurde, lange bevor es „Jazz-Echos“ gab, und ab Mitte der 50'er bis in die Sechziger Jahre „Bester Klarinettist“ in allen europäischen Jazzpools war ?

Rolf Kühn hatte 1956 erste Auftritte als Bandleader mit Caterina Valente in New York und wurde dort von Benny Goodman engagiert. Er bewies seine Internationalität schon

damals durch Auftritte u.a. im New Yorker Club "Birdland" im "Blue Note" in Chicago und beim "Newport Jazzfestival" u.a. mit John Coltrane, Cannonball Adderley, J.J. Johnson, Chet Baker.

1958-1960 leitete er die Benny-Goodman-Band in dessen Abwesenheit und war dann Solo-Klarinettist im Tommy-Dorsey-Orchester.

In den Folgejahren absolvierte er Auftritte an der Metropolitan Opera in New York, beim "Newport-Festival", Tourneen mit Friedrich Gulda, mit Horst Jankowski in der UdSSR sowie zahlreiche Aufnahmen mit Albert Mangelsdorff, Daniel Humair, Randy Brecker, Chick Corea, Joachim Kühn und vielen anderen.

Seit 1968 ist Rolf Kühn als musikalischer Leiter für zahlreiche Uraufführungen, Erstaufführungen und Festaktivitäten ( "Jesus Christ Superstar", "Chicago", "Grand Hotel", "Blue Jeans", "Eins Zwei Drei", Der Blaue Engel", 750-Jahr-Feier Berlin, offizielle 700-Jahr-Feier der Schweiz) u.a. am Thalia-Theater und Deutschen Schauspielhaus in Hamburg, Schloßparktheater Berlin, Theater an der Wien und am Berliner Theater des Westens, tätig gewesen.

Kompositionsaufträge hatte er u.a. für die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker (Teldec / EMI) und die Kinderrevue "Münchhausen junior". Zum seinem 80. Geburtstag erschien die Biografie "Clarinet Bird: Rolf Kühn - Jazzgespräche". Er erhielt viele Preise wie z.B. mehrfach den Jazz-ECHO, zweimal den Preis der deutschen Schallplattenkritik.

Sein neues Album "SPOTLIGHTS" erschien 2016.



„... In der Spielvereinigung "Rolf Kühn Unit" mit Ronny Graupe, Johannes Fink sowie Christian Lillinger trifft der Klarinettist mit exzellenten Musikern der Berliner Szene zusammen, die seine Söhne oder gar seine Enkel sein könnten. Im Prozess gemeinsamen Improvisierens kommt es zum beständigen Geben und Nehmen. Die Jüngeren profitieren vom musikalischen Erfahrungsschatz des Altmeisters, der sich seinerseits von den frischen Ideen seiner Bandmitglieder inspirieren lässt und auf diese Weise eindrücklich zum Band der Generationen im Jazz bekennt. Rolf Kühn, ..., verbindet in seinem Spiel Eleganz mit Wagemut und vitale Musizierfreude mit reifer Souveränität...“ (Dr. Bert Noglik)

„...Johannes Fink, Ronny Graupe und Christian Lillinger sind auf handwerklich herausragendem Niveau geerdet und dabei in ihrem zu jeder Zeit unkonventionellen Spiel von einem berstenden Druck, der geeignet ist, Hör-gewohnheiten nachhaltig zu verändern.

Allein Lillinger mit seiner filigran polyrhythmisch grundierten, klangästhetisch aber bisweilen fast an einen Punk-Schlagzeuger erinnernden brachialen Gewalt riss immer wieder kreativ zu befüllende Löcher auf, in die sich das Ensemble kongenial und vollkommen egalitär mit einer Entdeckerlust stürzte, die tatsächlich einen komplett klischeefreien Abend ermöglichte....“ (Jazzpodium)

Mit Rolf Kühns Sehnsucht nach der alten Heimat, in Chemnitz und Umgebung spielte er oft mit der Kurt Henkels Band oder mit Fips Fleischer, und mit dem jungen Chemnitzer Jazzmusiker Ronny Graupe, schließt sich ein weiterer Kreis unserer Arbeit für den „Jazz Im Süden“.

Bigband „swing it“

Die Big Band „swing it“ wurde 1986 im Rahmen der jazz- und rock- orientierten Ausbildung am Robert Schumann Konservatorium der Stadt Zwickau ge-gründet. In der Besetzung von 4 Trompeten,



4 Posaunen, 5 Saxophonen, Gitarre, Piano, Bass und Schlagzeug stellte das junge Ensemble seitdem bei verschiedenen nationalen und internationalen Wettbewerben mit sehr guten Ergebnissen seine Leistungsfähigkeit unter Beweis.

Das die Band auch unter den Bedingungen einer häufig wechselnden Besetzung über die Jahre hinweg als kontinuierliches Ensemble bestehen konnte ist nicht zuletzt der Verdienst der musikalischen Leiter.

Im Jahr 2005 übernahm Matthias Kramp die Big Band.

Das Repertoire spannt einen weiten stilistischen Bogen über die Bereiche des Jazz dieses Jahrhunderts. Zum Programm gehören Klassiker von Count Basie bis hin zu zeitgenössischen Arrangements von Thad Jones oder Gordon Brisker. Hierbei bleibt jedoch immer viel Freiraum für Improvisation und Kreativität der einzelnen Musiker.

Im Jahr 2005 entstand die erste CD der Big Band. 2007, pünktlich zum zwanzigjährigen Bestehen, wurde die zweite CD „the days behind“ aufgenommen.

## Herausgeber:

Chemnitzer Jazzclub e.V.  
Kassbergstraße 36  
09112 Chemnitz  
[www.chemnitzer-jazzclub.de](http://www.chemnitzer-jazzclub.de)



Tel.: 0371 38390356  
Email: [info@chemnitzer-jazzclub.de](mailto:info@chemnitzer-jazzclub.de)  
Registergericht: Amtsgericht Chemnitz  
Registernummer: VR 1225

## Layout und Gestaltung:

Chemnitzer Jazzclub e.V.  
Frank Hempel

## Druck und Weiterverarbeitung:

SAXOPRINT GmbH  
Enderstr. 92 c  
01277 Dresden

ONLINE GEDRUCKT VON

**SAXOPRINT**

Servicehotline: 0351 20 44 444  
[www.saxoprint.de](http://www.saxoprint.de)  
E-Mail: [service@saxoprint.de](mailto:service@saxoprint.de)



**CHEMNITZ**  
STADT DER MODERNE

**eins**  
energie in sachsen

Sparkasse  
Chemnitz 



**KRAFTWERK**

**MUSIKHAUS  
MARKSTEIN**

08118 Hartenstein, Tel. 0376057 6870  
[www.markstein.de](http://www.markstein.de)



**ZAHNÄRZTE**

DS Annette Zeiner  
Dr. Ralf Eisenbrandt

**MIRAMAR**

Chemnitz' idyllischster Biergarten



**Einsiedler**<sup>®</sup>



ONLINE GEDRUCKT VON

**SAXOPRINT** 